

Wir konnten nichts tun

Wir konnten nichts tun

Ich frage Euch

was

verbrechen wir bloß

mit unsrer Erde.

Ich frage Euch

ob wir,

ob wer,

wenn ja,

denn wann,

doch mal klüger werden.

Ich sage zum Freund, ich bin gerne bei dir.

Ich sage zum Nachbarn, trink doch ein Bier mit mir.

Ich sage dem Kollegen, der Sturm wird sich legen

Ich sage dem Kollegen, er wird seine Beförderung erleben.

Ich sage dem Dorf, wann unsere Schützenfeste sind.

Ich sage dem Dorf, Eva-Maria gebiert bald ein Kind

Ich sage meinen Kindern, euren Spielplatz will jemand verhindern

Ich sage meinen Kindern, über Erwachsene dürft ihr euch nicht wundern

Ich frage die Stadt, warum plant ihr den Park betongrauplatt

Ich frage die Stadt, welche Planungsalternativen sie hat,

Ich frage mein Landesparlament, ob es Sturm Kyrill noch kennt

Ich frage mein Bundessparlament,

wie es sich zu Gefahren der Erderwärmung bekennt.

Ich frage den Wald, wird das Eichhörnchen auch satt,

Ich frage den Wald, warum er braune Blätter hat

Ich frage die Wiese, wann zuletzt träumte hier ein Paar,

Ich frage den Bach, wie viele Forellen er diesjährig sah,

Ich frage die Berge, wo sich die Tannen verbergen

Ich frage das Tal, warum ist deine Vegetation so kahl

Ich frage den Regen,

wie viel Säure wirst du heute geben.

Ich frage die wiederkehrende Trockenheit,

warum sie immer prächtiger gedeiht.

Ich frage die Wüste, warum unser Klima elendig verreckt

Ich frage die Wüste, wie viele Schicksale sie versteckt,

Ich frage den schleichend schmelzenden nördlichen Pol,

fühlst du dich auch ohne schützende Eiskappen wohl

Ich frage die Erdbebenzone, wie lange Fukushima leckt

Ich frage die Meere, wo sind die Wale versteckt

Ich frage die Vulkane ,

wann startet die nächste Feuerrandale

Ich frage die Tsunamiwelle,

warum bist du so brutal-schnell zur Stelle.

Ich frage den rasenden Tornado,

warum er wütet, wie ein verrückter Desperado.

Ich frage Altmutter Kontinent,

ob sich morgen noch jemand zu ihr bekennt,

oder sie schlicht ergreifend nur Höllenerde nennt.

Ich frage den Mond, ob dort schon jemand wohnt,

Ich frage die Galaxis nach ihrer Einbürgerungspraxis

Ich frage die Sonne, ob ich Asyl sonst wo bekomme

Ich flehe zu Gott mit Schuldgedanken:

Bitte verzeih uns Erdenbürgerkranken.

Und dann stottere ich stumm:

Wir konnten nichts tun.

© **Wolfgang Karwatzki**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)